kalischen Voraussetzungen beruht. Es ist nun in der Tat richtig, daß es bis jetzt noch nicht gelungen ist, der Theorie eine ausreichende wissenschaftliche Grundlage zu geben, aber die vom Verfasser gemachten Einwände sind doch nicht alle stichhältig.

Verfasser behauptet, daß nur in dem Falle, als die durch Kontraktion gewonnene Energie eines Weltkörpers die Ausgabe an den Weltraum übersteigt, eine Zunahme der Abplattung möglich sei, daß also dies der einzige Fall wäre, in dem eine Tendenz zur Ringbildung überhaupt zugestanden werden könne. Das ist nicht richtig. Die Rotationsvorgänge werden, so lange kein Drehmoment in Frage kommt, vom Gesetze der konstanten Flächensumme beherrscht, ohne Rücksicht auf Zu- oder Abnahme der Energie, und dieses Gesetz führt immer auf wachsende Abplattung. Darauf beruhen auch die Poincaré-Darwin'schen Entwicklungsreihen. Die Tendenz zur Steigerung der Fliehkraft, wie sie Laplace verlangt, ist also jedenfalls immer vorhanden.

A. P.

Das Stereoskop und seine Anwendungen. Von Th. Hartwig. Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. 70 S., 40 Abbildungen im Text, 19 stereoskopische Tafeln. Leipzig, B. G. Teubner, 1907.

Eine gute populäre Darstellung des Stereoskops und seines Gebrauchs, die besonders durch die beigegebenen Tafeln sehr an Wert gewinnt. G. J.

Theorie, Konstruktion und Gebrauch der feineren Hebelwage. Von Dr. W. Felgentraeger, Techn. Hilfsarbeiter bei der Kais. Normal-Eichungskommission. Mit 125 Fig. 310 S. Preis Mk. 8.—. B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1907.

Eine sorgfältige Sammlung der wichtigsten modernen Konstruktionen, sowie der zugehörigen Theorien und kritische Sichtung der vielfach gemachten Vorschläge und Erfahrungen — kurz eine dankenswerte Bereicherung der bezüglichen Spezialliteratur.

St. M.

Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate. Von Wilh. Weitprecht. Mit 15 Fig. und 2 Tafeln, 180 S., Leipzig, Sammlung Göschen, 1906.

Innerhalb des kleinen Raumes ist die Materie mit großem Geschick disponiert. Der Stoff erscheint in drei Abschnitte gegliedert, entsprechend den drei Hauptproblemen, welche auftreten: Ausgleich direkter Beobachtungen, vermittelnder Beobachtungen und bedingter Beobachtungen. An numerischen Beispielen wird gezeigt, wie sich die Auflösung der Aufgaben in der Praxis gestaltet. Durch dieses Bändchen hat die Sammlung Göschen eine wertvolle Bereicherung erfahren.

A. P.

Radioaktivität von Wilhelm Frommel. Sammlung Göschen, Nr. 317. Mit 18 Abb., 94 S. Preis 80 Pf. Leipzig, G. J. Göschen'scher Verlag, 1907.

Die Sammlung Göschen, die unter ihren naturwissenschaftlichen Bändchen bereits auf eine große Zahl vortrefflicher Erscheinungen auf physikalischem Gebiete hinweisen kann, bringt nun auch ein Heft über Radioaktivität.